

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland



Ein neues Parkleitsystem für Hameln ?



Wer braucht es? Wer bezahlt es ?

BUND Brief zur geplanten Erneuerung des elektronischen Parkleitsystems in Hameln 19.06.2004

1. Ausgangsinformation

Am 19.06.2004 veröffentlicht die DEWEZET einen Bericht über eine Reparatur des bestehenden EPLS (elektronischen Parkleitsystems) und regt zusätzlich zum Nachdenken über eine modernere Anlage an. Der für Verkehrsfragen zuständige Fachbereichsleiter Hartmut Deppmeyer wird in diesem Zusammenhang genannt. Ferner werden angebliche Vorteile eines Systems mit der Anzeige der Anzahl freier Stellplätze gegenüber der hier installierten Version dargestellt. (Artikel ist als Anlage beigefügt.)

Brötchentastengeschädigt, auch hier gab es anfangs nur recht vage Berichte bevor dann die Umrüstung als Entscheidung verkündet wurde, möchte der BUND frühzeitig intervenieren bzw. für eine offene Diskussion sorgen, bevor im Hintergrund Fakten geschaffen werden.

2. Fragen

Der BUND wendet sich daher an Politik, Verwaltung und Stadtwerke Hameln mit folgenden Fragen:

- Gibt es konkrete Absichten zur Umrüstung/Erneuerung des EPLS in Hameln?
- Wer betreibt die oben angestoßene Diskussion? Handelt es sich um ein Ansinnen der Stadtverwaltung, der Stadtwerke oder einer der politischen Parteien?
- Wie hoch wären die Kosten einer Umsetzung und der Unterhaltung so eines neuen Systems?

3. Hintergrundinformationen

Bereits vor dem Bau des jetzt bestehenden EPLS gab es in den Jahre 1997 und 1998 eine sehr kritische Diskussion über Kosten und Nutzen so eines Systems. Der BUND hatte

damals mit zwei Stellungnahmen gegen die Planungen protestiert. Verschiedene andere gesellschaftliche Gruppen hatten sich damals unserem Protest angeschlossen. Das dann installierte System wurde von den Befürwortern als Kompromiss bezeichnet, da man auf die detaillierte Anzeige der freien Stellplätze aus Kostengründen verzichten wollte.

4. Appell des BUND

Der BUND appelliert insbesondere an die Vertreter im Hamelner Rat wachsam zu sein, damit sich die Vorgänge bei Einrichten des jetzigen EPLS nicht wiederholen. Damals war unter der Regie von Oberstadtdirektor Lichtenberg das System unter Umgehung einer Diskussion im Hamelner Rat bestellt worden. Hierzu ist ein Bericht des Hamelner Marktes als Anlage beigefügt. Obwohl über die Stadtwerke Hameln abgerechnet, hat damals der Hamelner Bürger dieses System bezahlt.

5. Grundposition des BUND

Der BUND lehnt jegliche Erneuerung des noch fast neuen Parkleitsystems in Hameln kategorisch ab. Einmal gelten immer noch dieselben Argumente unsere Stellungnahmen bei Einrichten des bestehenden Parkleitsystems (Inhalte können über die BUND-Internetseite www.bund-hamelnde.de abgerufen werden). Zweitens passt das Ansinnen in keiner Weise zur finanziellen Situation unserer Stadt. Hier verweisen wir auf unsere Argumentation zu den Kosten der „Brötchentaste“, nur dass hier die Investitionen um ein hundertfaches höher liegen dürften.

Schlussbemerkung:

Offen gesagt ist es uns absolut unerklärlich, wie die o.a. Diskussion angeschoben werden kann, wenn auf der anderen Seite jahrelange Defizite im Bereich der Radverkehrsplanung weiterhin hingenommen werden. Der BUND kämpft hier gemeinsam mit dem ADFC bereits seit Jahren für eine Verbesserung der Fahrradabstellanlagen und der Ausschilderung der „Fahrradschleichwege“.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Hermes

BUND KG Hameln-Pyrmont
Berliner Platz 4,31785 Hameln, Tel. 05151/13671



Kreisgruppe Hameln-Pyrmont
eine Lobby für Natur+Umwelt
in unserem Landkreis
www.bund-hamelnde.de

Anlage 1 – Bericht der DEWEZET vom 19.06.04

19.06.04
DEWEZET

Frei? Besetzt? Parkleitsystem weist Macken auf

Stadtwerke lassen neuen Computer installieren / Nachdenken über modernere Anlagen

Hameln (ni). Das Hamelner Parkleitsystem hat eine Mücke, zeigt gelegentlich „besetzt“ an, obwohl in den Parkgaragen noch Plätze frei sind, meldet hin und wieder freie Plätze, wo es keine mehr gibt. Der unbefriedigende Zustand wird nächste Woche behoben, versprechen die Stadtwerke, die beim ruhenden Verkehr in Hameln Regie führen und sowohl für die Parkgaragen als auch für das Leitsystem zuständig sind.

Der Computer ist schuld daran, dass die Anzeige auf den Displays des Parkleitsystems nicht mehr zuverlässig funktioniert. Nachdem das Runter- und wieder Hochfahren des Rechners auch nach mehrmaligen Versuchen nicht den erhofften Erfolg brachte, haben die Stadtwerke laut Sprecherin Beate Mehren vor zwei Wochen einen neuen Computer bestellt. Der ist unterwegs, soll nächste Woche geliefert und installiert werden.

Auch ECE ist am Denkprozess beteiligt

Unabhängig von dem Rechner-Defekt denkt man in Hameln derzeit darüber nach, das bestehende Parkleitsystem weiter zu optimieren. Beteiligt an diesem Denkprozess sind die Verwaltung, die Stadtwerke – und ECE. Denn was ohne Einkaufscenter im Maximalformat für eine Stadt von der Größe Hamelns ausreichend war, scheint mit dem Konsumtempel – wenn er denn gebaut wird – nicht mehr zu genügen: ein Parkleitsystem nämlich, das lediglich mit den Informationen „frei“ und „besetzt“ aufwartet. Und dessen „besetzt“ die Bequemeren unter den Autofahrern offenbar gern nach dem Motto interpretieren: Wird schon wieder was frei sein, bis ich am Parkhaus angekommen bin.

Bitte keine unnötigen Fahrten durch Stadt

Mit ECE, so die Überlegungen und Hoffnungen, kommen mehr Kunden aus dem Umland in die Stadt, viele von ihnen per Pkw. Damit die Autofahrer sich auf der Suche nach einem freien Stellplatz dann nicht unnötig durch die Stadt bewegen, sollten sie möglichst genau an die richtigen Orte geleitet werden, so der im Rathaus für Verkehrsfragen zuständige Fachbereichsleiter Hartmut Deppmeyer.

In anderen, größeren Städten hätten sich Leitsysteme bewährt, die auf dem Display die Anzahl der freien Plätze in den einzelnen Garagen anzeigen. Die Hamelner Anlage ließe sich für diese exaktere Art der Information umrüsten. Der Vorteil gegenüber der einfachen Variante: Autofahrer können bereits am Ortseingang erkennen, in welchem Parkhaus noch am meisten Luft und somit die Chance am größten ist, bis zur Ankunft auch tatsächlich noch ein freies Plätzchen zu finden.

Anlage 2 – Bericht Hamelner Markt zur Einführung des alten EPLS

Parkleitsystem kommt**Die Würfel sind gefallen**

Der Arbeitskreis Citymarketing hält ein „richtiges“ Parkleitsystem in Hameln für wichtig – und nichts von einer Sparversion mit einfachen Hinweisschildern. Diese Information sollten die Mitglieder des Wirtschafts- und Expo-Ausschusses eigentlich nur zur Kenntnis nehmen. Aber genau dazu waren sie nicht bereit, sondern forderten das Recht der Politik, dieses Thema auch zu diskutieren. Wie sie später erfahren mußten: Sie hätten sich ihre Worte sparen können, denn die Würfel waren längst gefallen.

Allen voran Heinz Hoffmann (SPD) und der Grüne Karsten Jürgens sahen den Sinn oder Unsinn der digitalen Anzeigentafeln, die den Autofahrern von freien Parkplätzen in den

Hamelner Parkgaragen künden sollen, noch nicht ausreißend erörtert. Für Jürgens gehörte die Frage, welches System eingeführt und wie es finanziert werden soll schon deshalb öffentlich debattiert, „weil der Bürger es bezahlen muß“. Werner Sattler (SPD) bestätigte ihn darin, Oberstadtdirektor Werner Lichtenberg winkte ab: „Wenn Sie das fordern, dann fordern Sie Mitsprache bei der Aufstellung von jedem anderen Schild!“

Die Ratsmitglieder blieben trotzdem dabei: Das Parkleitsystem sollte auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung kommen. Schließlic

so Uwe Schoormann (SPD) bedürfte es durchaus noch der Klärung, „ob einem der Hinweis auf Parkplätze, die sowieso da sind, 1,1 Million Mark wert ist“. Letztlich müsse aber der Aufsichtsrat der Stadtwerke die Antwort geben, denn die Stadtwerke hätten sich ja bereit erklärt, die Kosten für alles zu übernehmen.

„Wer gibt den Stadtwerken eigentlich den Auftrag für die Installation des Parkleitsystems?“, wollte Christa Bruns (SPD) wissen. „Der Rat muß den Auftrag erteilen“, wollte Stadwerke-Aufsichtsrat Heinz Hoffmann sie aufklären – und lag damit daneben. Aufklärung

gab an diesem Punkt der Diskussion endlich (und längst überfällig) der Oberstadtdirektor: Der Aufsichtsrat der Stadtwerke hat das Parkleitsystem bereits beschlossen und auch die entsprechenden Mittel in seinen Wirtschaftsplan eingestellt“. Auf gut deutsch: Der Zug war schon abgefahren – also jedes der vorangegangenen Worte im Grunde für die Katz. Und nicht einmal Empörung wegen unterlassener Information war angebracht. „Die Entscheidung der Stadtwerke“ erinnerte Lichtenberg die Damen und Herren von der Politik, „war jedem hier zugänglich“.